

Bleiben Sie informiert

DIE NEUESTEN PUBLIKATIONEN (eine Auswahl)

Die Übersetzungen der Fragebögen, die im UPSIDES Projekt verwendet werden, können nun auf der Website eingesehen werden. Sie finden Sie unter:

→ <https://www.upsides.org/output/>

Nixdorf et al. (2020). Development of a global mental health peer support worker training program. Poster, GACD Annual Scientific Meeting, 10-13/11/2020

→ <https://t1p.de/7de4>

Kohlmann, B. (2020): My life in Corona times: Germany, May 20. In: Life during the Corona virus: view from the ground Vol. 3; Newsletter of the World Association of Psychosocial Rehabilitation (WAPR)

→ <https://t1p.de/kbmi>

ANSPRECHPARTNER:

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II der Universität Ulm am BKH Günzburg

Prof. Dr. Bernd Puschner
Ramona Hiltensperger
Lisa Wenzel

+49 8221 962862
UPSIDES@uni-ulm.de

Nächster Newsletter: #08

→ Teilnehmer*innen- Rekrutierung: Fortschritt, Updates, Schwierigkeiten
→ Interview mit UPSIDES Peer- Begleiter*innen, die von Ihren Erfahrungen mit den UPSIDES- Teilnehmer*innen berichten

Sie haben Neuigkeiten für uns? Senden Sie uns eine Mail an UPSIDES@uni-ulm.de und wir berichten darüber im nächsten Newsletter!

Wir bleiben in Kontakt!

BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE

Wenn Sie an ersten Outputs oder an mehr Details unseres Projektes interessiert sind, besuchen sie unsere Website!

→ <https://www.upsides.org>

SOCIAL MEDIA

Bleiben Sie up-to-date auf Twitter: [@UpsidesProject](https://twitter.com/UpsidesProject)

NEWSLETTER

Abonnieren Sie unseren Newsletter über:
UPSIDES@uni-ulm.de

UPSIDES

Newsletter

#07
Juli
2021

#07-THEMEN

UPDATE ZUR COVID-19 SITUATION IN DER UPSIDES STUDIE

ABSCHLUSS DER REKRUTIERUNG VON TEILNEHMER*INNEN FÜR DIE HAUPTSTUDIE DES UPSIDES- PROJEKTS

INTERVIEW MIT PROF. GALIA MORAN (PI) ÜBER DEN EVALUATIONSFORTSCHRITT (BEN GURION UNIVERSITÄT, ISRAEL)



UPSIDES has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 779263. This newsletter reflects only the authors' view. The Commission is not responsible for any use that may be made of the information it contains.



www.upsides.org

Update der COVID- 19 Situation in der UPSIDES Studie

Wie im vorherigen Newsletter beschrieben, spürte die UPSIDES-Studie die Auswirkungen der COVID- 19 Pandemie zu Beginn des Jahres besonders. Trotz des stressigen und insgesamt sehr unüblichen Jahres 2020, haben wir aber stets das Positive im Blick behalten und sind als Konsortium zusammengestanden.

Wir freuen uns berichten zu können, dass seit Anfang des Jahres 2021 die meisten Standorte des Projektes in der Lage waren, die Arbeit fortzusetzen, inklusive des Trainings neuer Peer-Begleiter*innen, der Rekrutierung neuer Teilnehmer*innen und der Datenerhebung. Trotz alledem haben einige Studienstandorte mit verschiedenen Hochs und Tiefs während der COVID-19 Einschränkungen zu kämpfen gehabt, inklusive wiederholter Lockdowns. In dieser Zeit haben wir jedoch stets dafür gesorgt, dass die Sicherheit unserer Mitarbeiter*innen und der Peer- Begleiter*innen an erster Stelle steht.

Abschluss der Rekrutierung von Teilnehmer*innen für die Hauptstudie des UPSIDES-Projektes

Die Rekrutierung von Teilnehmer*innen innerhalb des Projektes geht nun in die letzte Phase. Alle Studienstandorte haben hart daran gearbeitet, das Minimum an 93 Teilnehmer*innen sicherzustellen. Wir freuen uns berichten zu können, dass die UPSIDES-Studie die erforderliche Anzahl an Teilnehmer*innen bereits im Juni 2021 über alle Standorte hinweg erreicht hat.



*Die Peer- Begleiter*innen im Butabika National Referral Hospital während eines Gruppenmeetings. Dieses beinhaltet eine strukturierte Gruppen-Supervision, sowie Reflexion zur Peer-Begleitung und weitere Lerninhalte.*

Interview mit Prof. Galia Moran (Ben Gurion Universität, Israel)

DER UPSIDES EVALUATIONSFORTSCHRITT

I: Was interessiert Sie am meisten an der Forschung zu Peer-Begleitung?

GM: Was mich fasziniert ist, dass diese Art der Forschung innerhalb so vieler Bereiche vernetzt ist. Wir haben Eindrücke aus der Peer-Begleitung von sehr verschiedenen Kulturen, Organisationen und Menschen kennen gelernt. Dies ist eine einzigartige Möglichkeit die Hauptelemente und kontextuellen und lokalen Einflüsse auf die Studie zu verstehen. Dadurch haben wir den Vorteil, die kritischen Elemente der Peer-Begleitung im psychologischen Versorgungssektor kontrollieren zu können und tragen einen substantiellen Teil zur internationalen Erforschung des Gebietes bei. Des Weiteren lernen wir die Peer-Begleitung in verschiedenen Kulturen kennen, was zum tieferen Verständnis des Konzeptes beiträgt.

I: Was ist die mixed-method Methode und was sind ihre Vorteile für die UPSIDES Studie?

GM: Mixed-Methods ist ein Ansatz, der in den Gesundheits- und Sozialwissenschaften als wichtiges Mittel zur Erfassung relevanter menschlicher Phänomene an Bedeutung gewonnen hat, wobei die Vorteile sowohl qualitativer als auch quantitativer Forschungsmethoden maximiert werden - und darüber hinaus die Kombination dieser Methoden genutzt wird, um die Qualität der vorhandenen Daten zu optimieren. In UPSIDES wird es uns beispielsweise der Mixed-Methods-Ansatz ermöglichen, die Auswirkungen der Intervention auf die Teilnehmer*innen anhand einer großen Stichprobe zu bewerten und solide Belege zu liefern. Auf Grundlage der quantitativen Ergebnisse können wir diejenigen Stichproben auswählen, die am meisten von der Intervention profitiert haben und diejenigen, die am wenigsten von der Intervention mitnehmen konnten. Sie werden zu einem ausführlichen Interview eingeladen, um mehr über die Prozesse zu erfahren und herauszufinden, was bei der Intervention funktioniert hat und was nicht. Auf diese Weise ermöglicht uns die Mixed-Methods-Methode optimales Wissen für die weitere Finalisierung und Anpassung der Intervention an verschiedene Kontexte zu gewinnen.

I: Was sind die nächsten Schritte für das qualitative Forschungsteam?

Das qualitative Team in Deutschland und in Israel arbeitet an 4 Teil-Projekten, die alle Interessensgruppen innerhalb des UPSIDES Projektes repräsentieren. Diese beinhalten multiple Schwerpunkte und Interviews mit Hauptinteressensgruppen, Fachkräften im Gesundheitswesen, Peer-Begleiter*innen und Servicenutzer*innen innerhalb aller involvierten Länder des Projektes. Der erste Schwerpunkt der Daten für Interessensvertreter und Fachkräfte des Gesundheitswesens wurde bereits erhoben, während die Post-Interventions-Daten der Peer- Begleiter*innen und Servicenutzer*innen nächstes Jahr erhoben werden. Momentan werden die bereits vorhandenen Daten (der Fachkräfte und der Interessensvertreter*innen) bereits analysiert und alles wird für die weitere Erhebung der Daten vorbereitet. All dies bildet einen sehr dynamischen Prozess, der die Koordination mit verschiedenen Forschern in der Kerngruppe (Deutschland und Israel), sowie mit allen anderen Standorten (Indien, Tansania, Uganda und Hamburg) erfordert. Dieser Prozess erfreut uns sehr und wir blicken voller Erwartung auf die zukünftigen konstruktiven und ertragreichen Meetings.